



Ehrenbürgerin Mina Zweigart (*1857, + 1941)

Mina Zweigart, Witwe des Baumwollfabrikanten Paul Zweigart, wurde das Ehrenbürgerrecht im Jahr 1918 verliehen. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges entschloss sie sich, Familien, deren Männer in den Krieg gezogen waren, finanziell zu unterstützen. So heißt es im Gemeinderatsprotokoll vom 26. August 1914: „Frau Fabrikant Paul Zweigart Witwe hier hat dem Stadtvorstand gegenüber gleich zu Beginn des Feldzuges erklärt, dass sie allen hiesigen Familien, welche Anspruch auf die reichsgesetzliche Familienunterstützung haben, von sich aus eine Unterstützung in Höhe der reichsgesetzlichen Bezüge zulegen werde.“

Dadurch erhielten Familien in Sindelfingen das Doppelte des Betrages, der in anderen Gemeinden ausbezahlt wurde. Mina Zweigart gab für diesen Zweck etwa 180.000 Mark aus. Darüberhinaus stiftete sie auf dem Friedhof ein Ehrendenkmal für die Gefallenen, das 1921 eingeweiht wurde.

Sie wurde am 9.6.1857 in Cincinnati in Nordamerika geboren. 1878 heiratete sie in Cannstatt Paul Zweigart. Das Ehepaar zog 1884 nach Sindelfingen, wo Paul Zweigart bereits 1880 zusammen mit Baumwollfabrikant Sawitzki ein Fabrikgebäude errichtet hatte. 1887 wurde ein Kind geboren, das bei der Geburt starb. 1902 starb Paul Zweigart auf einer Geschäftsreise an einem Herzinfarkt. Mina Zweigart führte in den ersten Jahren nach seinem Tod den Betrieb alleine fort. Später stellte sie Erwin Wittmann als Geschäftsführer ein. Am 7.3.1941 starb sie in Stuttgart. Sie wurde auf dem Pragfriedhof beigesetzt.

Sie erhielt als erste Person die Ehrenbürgerwürde der Stadt Sindelfingen verliehen. Dabei war sie die erste und bis jetzt einzige Ehrenbürgerin der Stadt Sindelfingen und wahrscheinlich auch die erste Frau in Württemberg, der das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde.